

Tuju-Treff 1990

Heiligenloh

31. Oktober bis 4. November



 Niedersächsischer
Turner-Bund e.V.

NTB

Der Verband für Leistungs-,
Breiten- und Freizeitsport

Programm

Mittwoch: bis 18.00 Uhr Anreise
ab 20.00 Uhr Eröffnungsfete

Donnerstag: ab 9.00 Uhr Rallye durch die Zeit
ab 15.00 Uhr Turnerjugendgruppen-
Wettstreit (1. Teil)
ab 19.30 Uhr Römershow
Forum Romanum

Freitag: ab 9.00 Uhr Arbeitsgemeinschaften
ab 15.00 Uhr Turnerjugendgruppen-
Wettstreit (2. Teil)
ab 20.00 Uhr "Rock im Barock"

Samstag: ab 9.00 Uhr Turnerjugendgruppen-
Wettstreit (3. Teil)
Arbeitsgemeinschaften
ab 15.00 Uhr Spieleturniere
ab 19.30 Uhr Abschlußfete mit
Mr. Spock und
Playbackwettstreit

Sonntag: bis 10.00 Uhr Frühstück und gemein-
sames G R U M M E L N
Abreise

Teilnehmende Vereine

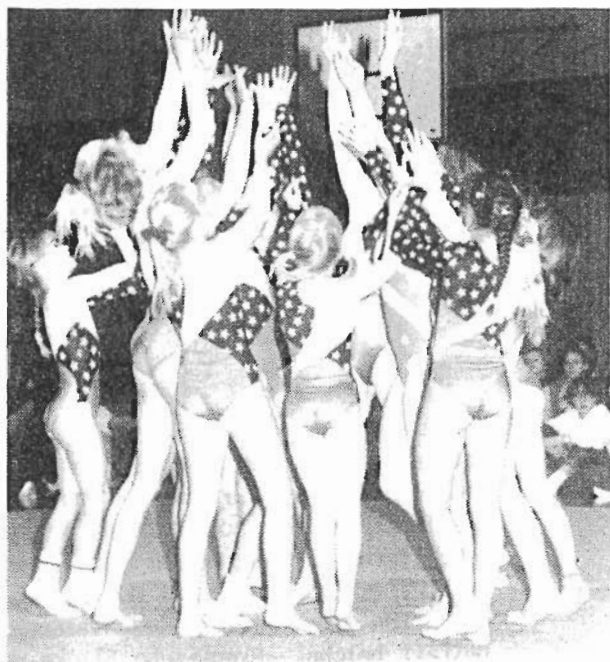
TSV Gronau/Leine
TuS Heidkrug
SC Twistringen
BSV Buxtehude
TSV Hagenburg
TuS Sande
TG Wolfenbüttel
TSV Uesen
TSV Weyhe-Lahhausen
TC Jahn Hehlen
TV Neuenburg
MTV Schoningen
TuS Neudorf-
Platendorf

MTV Wittmund
TuS Altwarmbüchen
MTV Nienburg
MTV Isenbüttel
TuS Alfstedt
TuS Oestringen
TuS Zetel
Emder VV
TSV Ganderkesee
TB Uphusen
TV Bruchhausen-
Vilsen
TuS Glarum
VfL Rastede

TSV Benstorf-
Oldendorf
TuS Hermannsburg
TSV Riemsloh
TSV Immenbeck
TS Wennigsen
SV Mörsen-
Scharrendorf
SV Hage
TV Heiligenloh

Tujus voller Tatendrang bei der Eröffnung

Ungeduldig strömten am Mittwochabend rund dreihundert Tujus aus ganz Niedersachsen in die Sporthalle des Schulzentrum Twistringen und warteten gespannt auf die Eröffnungsfete des Tuju-Treffs 1990. "Wann fängt es denn endlich an?", fragte sich das Publikum. Bis es so richtig losging, ließ man jedoch erst einmal die "Welle" durch die Halle wogen...



Punkt acht Uhr war's dann endlich soweit: Die ausrichtenden Tujus vom TV Heiligenloh präsentierten sich ihren Gästen mit dem Beatles-Song "Hey, Jude".

Obwohl sich alle "Offiziellen" bei ihren Grußworten recht kurz faßten, um den Darbietungen des TV Heiligenloh und den Vorstellungsbeiträgen der Teilnehmervereine mehr Zeit zu geben, bekam bereits der Heiligenloher Ortsbürgermeister Bernhard Fies als erster Redner den Tatendrang der Tujus zu spüren: Ihm blieb gerade noch Zeit, dem Tuju-Treff einen harmonischen Verlauf zu wünschen, als ihn "die Welle überrollte".

Im Namen des Vorstandes der Turnerjugend Niedersachsen begrüßte Gerd Garbers die Tujus und bedankte sich bei den Heiligenlohern für ihr Engagement bei der Ausrichtung des Landestreffens.

"Geschenke" hatte der Twistringer Bürgermeister Karl Kunst der Turnerjugend mitgebracht. Drei Wanderpokale überreichte er den Organisatoren, die die Sieger im Turnerjuendgruppenwettstreit (TGW) bis zum Tuju-Treff 1991 in Zetel mit nach Hause nehmen sollen.

Nachdem der Vorsitzende des TV Heiligenloh, Walter Martens, als letzter der "Offiziellen" die Tujus willkommen geheißen hatte, war die Bodenfläche endgültig frei für die turnerischen, tänzerischen und musikalischen Programmpunkte der Ausrichter und Gäste.

Schade, daß sich nur vier der 35 angereisten Vereine mit einem Beitrag vorstellten. Auf wenig Gegenliebe stieß die Vorstellungsnummer des TuS Sande, denn die Sander brachten die in den Umkleideräumen ausgezogenen Schuhe der Teilnehmer an Schüren aufgereiht auf die Bodenfläche.

Nachdem jede/r die passenden Schuhe wiedergefunden hatte, ging die Eröffnungsfeier mit einer Disco weiter, bei der sich die Tujus austobten.



Rallye durch die Zeit

Nach einem feucht-fröhlichen Eröffnungsabend ließ Petrus sich von den nimmermüden Tujus anstecken und zeigte seine bessere Seite. Nur ein kühler Wind versuchte vergeblich die hitzigen Tujus aufzuhalten, an der "Rallye durch die Zeit" teilzunehmen.

Kaum war die Aufgabenmappe ausgeteilt, wurde sie auch schon durchstöbert. "Wo geht's denn lang?" Da hinten, vor der Turnhalle rechts und dann wieder links." Zehn Stationen, acht Fragen, sechs Photos und fünf Aufgaben warteten darauf bewältigt zu werden. "Besorgt Euch möglichst viele verschiedene Firmenstempelabdrucke", hieß es da.

Der erste Laden war nicht weit und schon zierten zwei Stempel das vorher weiße Blatt Papier. "Wissen Sie, wieviel Ortsteile zu Twistringen gehören?" Aber die Dame schien nicht von hier zu sein. Sie kam auf 15 Stück. Dafür kannte sie den Stadtdirektor beim Namen und wußte auch zu berichten, daß die katholische Kirche wegen Restaurierungsarbeiten geschlossen sei.



Von Geschäft zu Geschäft gehend, näherte man sich langsam aber sicher der ersten Station. 20 große Kartons lagen in der Ecke. Daraus sollte ein Piefke-Bild entstehen. Dalli-Dalli, die Zeit läuft! "Los, erst einmal die Bildseite nach oben und dann sortieren", gibt Michael W. aus Z. das Kommando. Alle Hände packen zu und vor Ablauf der Zeit ist das Bild komplett.

Nun schnell weiter. "Ob der Friseur auch einen Stempel hat?" Auf jeden Fall gibt es Nagellack. Also alle rein zum Nägel lackieren, Maniküre exklusive!

An Station zwei gingen die Passanten mit verwunderten Blicken vorüber. Wurde dort ein neuer Tanz vorgeführt, oder machte die Gymnastik-Gruppe ein Open-Air-Training? Nein, die Tujus spielte. Ein Apfel wurde von Hals zu Hals weitergereicht. Hände und Bodenberührung waren verboten.



Wer mit dieser "Kopfarbeit" nicht zu Rande kam, hatte die Gelegenheit sich im Vorläufer des Baseball, dem sogenannten "Keulenball" zu profilieren. Den aus einem Rohr kommenden Ball zu treffen, war gar nicht so einfach; und daher wurde jeder erfolgreiche Versuch mit viel Beifall belohnt. Skeptische Blicke gab es vom Hausmeister. Er hatte wohl Sorge um die Fensterscheiben.

Beim Namen Ben Hur erinnert sich jeder an das grandiose Wagenrennen im Circus Maximus. In Twistringen mußte dafür der Parkplatz des ehemaligen Kinos herhalten. In Ermangelung von Pferden wurden zwei Tujus eingespannt. Diese trugen zuvor den Lenker der Quadriga zum Start. Und dann ging's los. Rein in den Wagen und schnell Richtung Ziel. Unterwegs noch einige Pfosten einsammeln und auch diese Station war bewältigt.

Nun waren die Turner mit weiten Jogginganzügen gefragt. Über den Umweg Hosen und Hemden mußte ein Schlüssel in das Schloß einer Schatztruhe gesteckt werden. Wieviel Dukaten mögen wohl darin sein? Ein kurzer Blick, ein ausgiebiges Zählen und Berechnen, dann wurde die Schätzung abgegeben (zwischen 250 und 2000 Stück). Vorbei am Roten Kreuz, das auf diesem Tujutreff hoffentlich nicht gerufen werden muß, ging es ins Mittelalter. Ein Faß, sechs Tujus und viele Hindernisse waren die Hauptakteure. Schien es nur so, oder waren einige Gruppen schon geübt im Faßrollen?

Anders sah es da beim Ritterturnier aus. Eigentlich war es ganz einfach. Rauf auf das Fahrrad, Lanze in die Hand und losstrampeln. Doch Geschwindigkeit war nicht gefragt, eher schon eine ruhige Hand und viel Geschick, um die Ringe mit der Lanze aufzuspießen. Nicht jeder war dazu in der Lage.

"Mit Anziehen kenne ich mich nicht aus ...", sagte ein Betreuer und schickte seine Teilnehmerinnen bei Station acht an die Arbeit. Gerda, eine junge Dame fror bei den hiesigen Temperaturen gar sehr. In Windeseile wollte Sie bekleidet werden. Schönheit wurde hierbei natürlich auch bewertet.

Wer kennt sie nicht, die alten Schlager wie Lambada, Hänschen Klein, Hoppe Hoppe Reiter oder die Titelmelodie der Schwarzwaldklinik. Doch gegurgelt war es schon einigermaßen schwierig, das Original herauszuhören.

Scheinbar hatten die Veranstalter mit schlechterem Wetter gerechnet. Oder wie war es sonst zu erklären, daß als Abschluß dieser Rallye



Schwimmflossen getragen werden mußten? Slalom- und Hürdenlauf sowie Seilspringen wurden mit einer Bravour sondergleichen absolviert. Nach dieser Anstrengung konnten die erfolgreich gesammelten Zahnstocher, Eiswürfel und Klopapierrollen zusammen mit dem Aufgabenzettel abgegeben und das Mittagessen eingenommen werden.



Turnerjugend Niedersachsen

Rallye durch die Zeit- Ergebnisliste

1. Die Gackerhühner	Tus Oestringen
1. The Teenage Mutant Hero Turtles	TSV Gronau
3. Das gemischte Team	TC Jahn Hehlen/TG Wolfenbüttel
4. Expidiopenbapenon...	TuS Hermannsburg
5. The Incredible Horses	TV Bruchhausen-Vilsen/MTV Schoningen
6. U-Klatsch	BSV Buxtehude
7. Drei kamen zurück	MTV Wittmund
8. Wilde Sechser	TSV Weyhe-Lahhausen
9. Die Immis	TSV Eintracht Immenbeck
10. Zyrbit	TSV Uesen
11. Quietscheenten	MTV Isenbüttel
12. Die Sterbenden Schwäne	TuS Heidkrug
13. Die Torfstecher	TuS Neudorf-Platendorf
14. Die Wattleuchten	TuS Sande
15. Canderall Shalom	TuS Zetel
16. Klumpatsch Mumpitz	BSV Buxtehude
17. Die Römischen Rennreiter	SC Twistringen/TSV Bramstedt
18. Lila Stars	TB Uphusen
19. Die rasenden Hippos	TuS Glarum
20. Die Busch-Walkers	TSV Ganderkesee
21. Die Sandkastenrocker von der Förmchenbande	TSV Ganderkesee
22. Die Zeitlosen	TV Neuenburg
23. Das A-Team	TSV Benstorf/TG Oldendorf

Caesar rief, die Tujus kamen

"In der Spielshow "Forum Romanum" werden sechs verschiedene Parcours angeboten, die es in sich haben", versprach die Ausschreibung im Tuju-Treff. Und richtig! Der TV Heiligenloh versprach nicht zuviel. Kaum ein Tuju wollte die Show verpassen, die Tribüne war randvoll besetzt, und alle warteten gespannt auf den Beginn des "Forum Romanum".



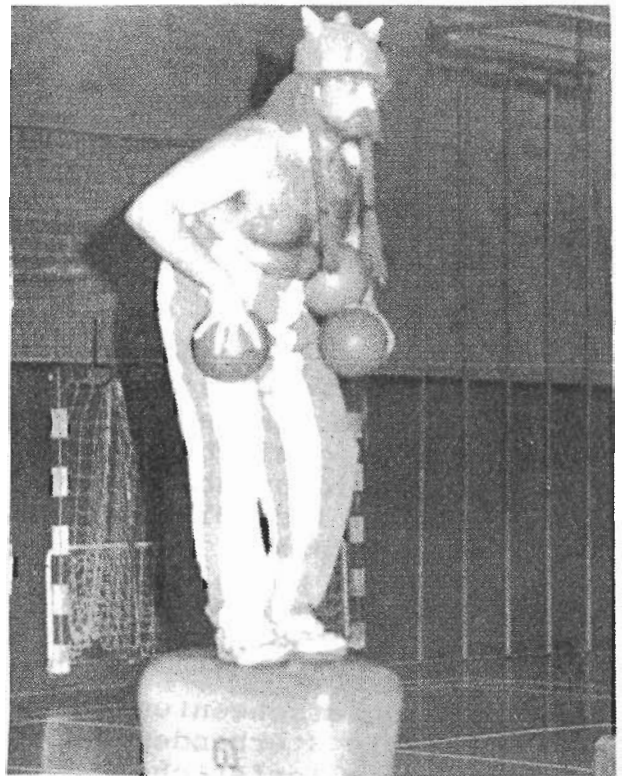
Plötzlich ging das Licht aus. Dramatische Musik schallte durch die zur "Arena" umfunktionierte große Twistringer Sporthalle. Kaiser Caesar alias Christian aus Heiligenloh betrat die Arena. "Volk...Volk! Seid begrüßt Ihr tapferen Römer. Seid begrüßt zu den ersten Gladiatorenwettkämpfen in Twistringen!", sprach Caesar. Die Tujus antworteten mit donnerndem Beifall.

Für die Spiele wurden die Teilnehmer vorher mit geraden und ungeraden Zahlen "beschriftet". Kaiser Caesar rief jeweils die gleiche Anzahl "gerader" und "ungerader" Tujus in die Kampfarena.

Beim ersten Parcours, dem "Wagenrennen", war viel Geschick gefordert. Es passierte schon mal, daß dem "Wagenlenker" die Pferde durchgingen, und er kurzerhand aus seinem Gefährt fiel.



Als nächste Herausforderung wartete eine Lanzenreiterprüfung auf die Legionäre. Mit Holzlanzen bewaffnet mußten die Tujus "Berge versetzen", Ringe aufspießen und schließlich auch noch Asterix und Obelix überlisten. Auch bei den anderen Spielen waren die beiden Gallier den Teilnehmern nicht immer wohl gesonnen.



Um das Burgfräulein zu befreien, mußte zuerst ein enger Tunnel "durchrobt" werden. Das nächste Hindernis forderte, daß die Tujus ein Luftballonmeer bewältigten, und schließlich auch noch Asterix und Obelix "niedermetzten", bis sie das Burgfräulein mit einem dicken Schmatzi begrüßen konnten.

Im Spiel "Die Götter müssen verrückt sein" waren die "Steinschleudern" dem Taten-
drang der Mitspieler nicht ge-
wachsen. Schon nach dem ersten
Durchgang waren diese Holzge-
räte arg ramponiert, und eine
Schleuder brach sogar durch.
Doch das Improvisationsvermögen
der Wettkämpfer kannte keine
Grenzen; auch mit leicht demo-
lierten Spielgeräten wurden die
Götter "abgeschossen".

Einen großen Anteil am Gelingen
der Römershow hatten die Tujus
des TV Heiligenloh. In Win-
deseile bauten sie die Parcours
für die jeweiligen Durchgänge
um.

Die Spiele waren witzig und
originell. Auch bei der Ausrü-
stung hatten die Heiligenloher
Tujus eine Meisterleistung
vollbracht und bauten tolle
"Legionärsgeräte".

Einziges Manco des insgesamt
gut durchdachten und prima or-
ganisierten "Forum Romanum" war
allerdings, daß zu wenige Tujus
mitspielen konnten.



Sommerferien in der Jugendbildungsstätte Baltrum

Sommerlehrgang

15-bis 17jährige Übungshelfe-
rInnen und an der Jugendarbeit
Interessierte jugendliche Ein-
zelteilnehmerInnen aus den Ver-
einen des Niedersächsischen
Turner-Bundes sollen in diesem
Lehrgang durch sehr viel eige-
nes Tun in fröhlicher Gemein-
schaft Spaß an den vielseitigen
Möglichkeiten zeitgemäßer Ju-
gendarbeit finden.

Es sollen grundsätzliche Kennt-
nisse über die Arbeit mit Grup-
pen vermittelt.

Sommerlager 1 und 2

Diese Lager finden für Jugend-
liche zwischen 11 und 14 Jahren
statt. Es sollten von den Ver-
einen Gruppen mit je zehn Kin-
dern und einem/einer Vereinsbe-
treuer/in gemeldet werden.

"Erlebnisferien", das ist es,

was Lagerleitung und Betreue-
rInnen im Zeltlager auf Baltrum
vermitteln wollen. Da gibt es
Ballspiele, Arbeitsgemeinschaf-
ten mit Singen, Basteln und
Tanz und natürlich Baden in der
Nordsee.

Termine 1991

Sommerlager 1

5. bis 16. Juli 1991

Sommerlager 2

1. bis 12. August 1991

Sommerlehrgang

18. bis 30. Juli 1991

Nähere Informationen sind er-
hältlich beim:

Niedersächsischen Turner-Bund
Geschäftsstelle
Maschstraße 18
3000 Hannover 1

Turner jugendgruppen-Wettstreit

Tuju-Treff und TGW gehören zusammen, doch eine Änderung gibt es in diesem Jahr: der TGW ist dreigeteilt, das heißt, er findet am Donnerstag, Freitag und Sonnabend statt.

Orientierungslauf in der Halle?

Ansage bei der Betreuerbesprechung am ersten Abend: "Bei diesem Wetter müssen die Disziplinen des TGW morgen Nachmittag wohl in der Halle stattfinden." Nachfrage eines Betreuers: "Auch der Orientierungslauf!?"

Natürlich findet der OL in der Natur statt, aber es ist eine kleine Schlamm Schlacht. So kommen fast alle Tujus mit schlammverschmierten und dick mit Erde behafteten Turnschuhen zurück. Ganz so einfach ist der OL wohl sowieso nicht, denn kaum eine Gruppe hält die vorgegebene Zeit ein. Zwei Stunden ist das Höchstgebot. Und dann die Bullenwiese! Was so richtige Landjungs und Deerns sind, die kennen sich natürlich damit aus und umrunden diese Viecher, aber was machen die Mädchen, die mit Bullen nicht umgehen können? Letztlich schaffen es natürlich alle Gruppen.

Und wie sieht es in der Halle aus? Medizinballweitwurf wird problemlos absolviert. Doch die Teilnehmer bei der Pendelstaffel fühlen sich hier und da belästigt. So klein ist die Halle doch gar nicht!

Tanzen, Turnen und Gymnastik

Der Abschlusstanz ist der Höhepunkt, aber leider im negativen Sinn. Die Startgemeinschaft Bruchhausen-Vilsen/ Emden/ Ganderkesee beginnt mit einer Schlaforie und als der Tanz starten soll, gibt die Musikanlage ihren Geist auf. Wie gut, daß die nebenan für "Rock im Barock" probende Band mit einem Apparat aushilft, um die Gruppe zu einem neuerlichen Schlafen und Tanzen zu bringen.

Bei dem Team aus Buxtehude dagegen ist es ein Gag, als sechs Mädchen den Tanz beginnen, danach die Musik aufhört und nach angeblicher Verwirrung die dazugehörigen Jungs auftauchen. Natürlich hat jede der 24 Gruppen sich gut auf diesen Nachmittag vorbereitet. Jede hofft, einen der vorderen Plätze zu ergattern.



Ob die "Nichtschwimmerinnen" ihre Haare extra haben lang wachsen lassen, um ihrer Tanzvorführung eine besondere Note zu geben? Sicher ist es nicht neu, mit vertauschten Rollen zu tanzen. Aber Jungs in Mädchenkostümen sind schließlich ein seltener Anblick.

Eine kleine Pause am Rande läßt alle schmunzeln. Nach einem vorbildlich getanzten Walzer und vorbildlicher Kleidung mit Rose in der Hand lassen vier Paare ihre Hüllen teilweise fallen. Aber was ist nur mit dem fünften Paar? Er fummelt und fummelt, aber der Rock fällt nicht: der Reißverschluß sitzt fest! Endlich - geschafft! Erleichtert tanzen nun fünf Paare.

Nienburg zählt wie schon in den vergangenen Jahren zu den Favoriten. Reifengymnastik und Bodenturnen in der Gruppe lassen einigen Beifall aufkommen.

Alles in allem ist es ein gelungener Nachmittag, an dem auch die Zuschauer sicher ihre Freude haben.

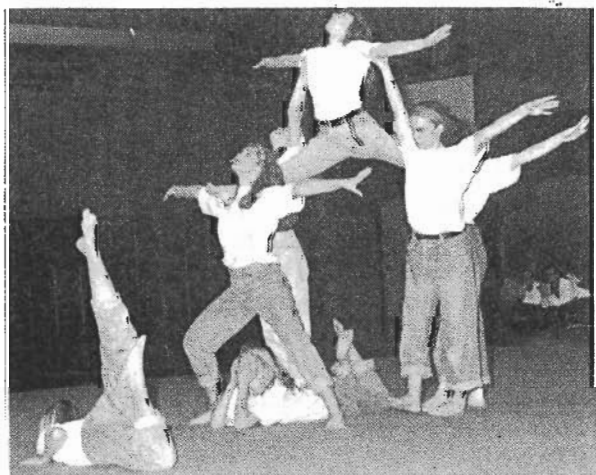
Musischer Teil-Singen

Sonnabend 9.°° Uhr eine fast leere Halle, der Kampfrichtertisch ist besetzt, es kann losgehen. Vorläufig ist nur eine Gruppe anwesend. So nach und nach werden die restlichen Teilnehmer zusammengeholt. Ob die letzte Nacht zu kurz war? Man sieht viele verschlafene Gesichter, aber nach dem Tuju-Treff-Wechselgesang von Buxtehude kommt langsam Stimmung und Applaus auf. Nicht alle Gruppen sind sich klar, daß ein selbstgedichteter Text mehr Punkte bringt, Spickzettel aber nicht erlaubt sind.

Toll, die Hähnchenstory und die Vorstellung des neuen Mittels "Sprühfix", dessen Benutzung leider zum traurigen Ende führt. Auch der Tuju-Wechselgesang von Heidkrug bringt viel Punkte. Der Vortrag der Gemeinschaftsgruppe wird von den zuhörenden Tujus wegen der Gitarrenbegleitung gut angenommen

Jedenfalls hat sich jede Gruppe etwas einfallen lassen. Da ist der Vortrag über das Trimmen, es wird die Heimatstadt und gleichzeitiger Austragungsort Twistringen besungen. Der Song über das Fernsehen stimmt ein wenig nachdenklich. Und dann sind da noch ein Reklamevortrag über "Otto Normalverbraucher" der Vortrag über Zeltlager und Umweltschutz.

Jedenfalls hat es die Jury nicht einfach, doch wir werden uns noch einmal bei der Abschlußfete an den besten Vorträgen erfreuen können.



TGW-Siegerliste

Jungen

- | | |
|---------------------|-------|
| 1.) TSV Ganderkesee | 26.80 |
|---------------------|-------|

Mädchen

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1.) MTV Nienburg | 35.75 |
| 2.) TSV Immenbeck | 32.35 |
| 3.) TuS Oestringen | 31.80 |
| 4.) TuS Glarum | 29.80 |
| 5.) MTV Isenbüttel | 25.95 |
| 6.) SC Twistringen | 25.65 |
| 7.) SV Mörsen-Scharrendorf | 21.20 |

Gemischt

- | | |
|---|-------|
| 1.) BSV Buxtehude | 32.25 |
| 2.) TSV Gronau I | 31.50 |
| 3.) TV Bruchhausen-Vilsen, Emden, Ganderkesee | 30.65 |
| 4.) TuS Zetel | 29.45 |
| 5.) TuS Heidkrug | 29.00 |
| 6.) MTV Wittmund | 28.60 |
| 7.) TuS Alfstedt | 26.40 |
| 8.) TV Heiligenloh III | 24.35 |
| 9.) TSV Ganderkesee | 23.95 |
| 10.) TSV Gronau II | 22.10 |
| 11.) TV Heiligenloh I | 13.65 |



Impressum

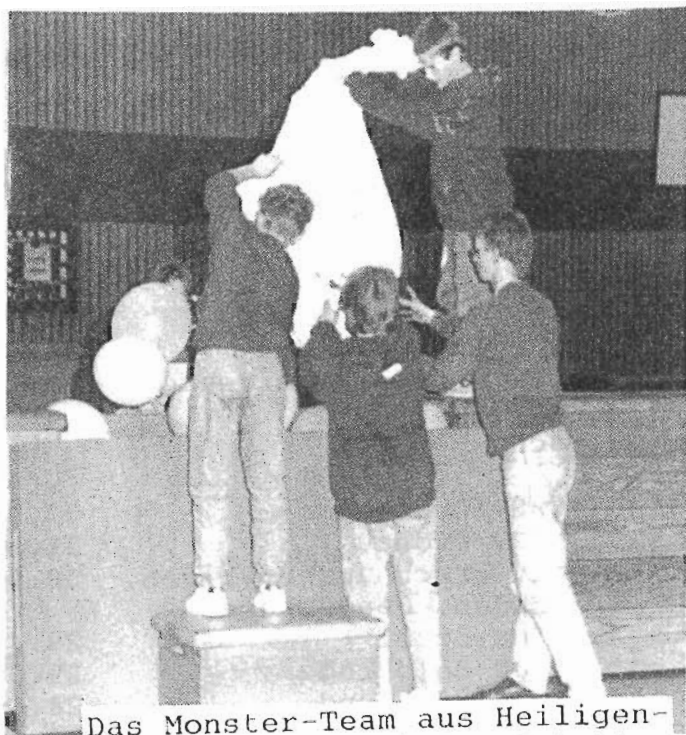
Redaktion dieser Ausgabe:
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit der Turnerjugend
Niedersachsen

Es schrieben und fotografierten für Euch:

Anette Steinberg
Clemens Reinhold
Karsten Pötschke
Liane Röhrdanz
Mathilde Scholz

V.i.S.d.P.: Anette Steinberg, Bismarckstraße
22a, 3388 Bad Harzburg

Eure T-Shirts bedruckten:
Claudia Ahrens
Olaf Campsheide



Das Monster-Team aus Heiligenloh wie immer bei der Arbeit

Dank dem TV Heiligenloh
Wir fünf Vereine vom TK Diepholz (SC Twistringen, TSV Weyhe-Lahausen, TV Bruchhausen-Vilsen, SV Mörsen-Scharrendorf und TSV Bramstedt) waren Teilnehmer beim Niedersächsischen Landes-Turnerjugend-Treffen beim Gastgeber TV Heiligenloh. Auf diesem Wege bedanken wir uns für die super Verpflegung, die sehr gute Organisation und den unermüdlichen Einsatz der Tuju Heiligenloh sowie bei den beiden Hausmeistern des Schulzentrums Twistringen. Vielen Dank für die tollen Tage Dir lieber Schorse und Deinem Team.
E.H.

Hallo Tujus!

Ganz herzlichen Dank für das schöne Plakat oder vielmehr die zwei Plakate. Ich hab' mich ganz tüchtig gefreut. Danke! Michael hat sie auch gleich neben meinem Bett aufgehangen. Wenn ich jetzt an Euch denke, brauche ich nur den Kopf nach rechts zu drehen und schon sehe ich Eure ganzen Namen. Mir geht es soweit schon wieder

An die Voreingenommenen

Seit drei Jahren versuchen wir nun, die Vorurteile uns gegenüber auszuräumen.

Sprüche wie "Ich würde mich ja schämen, wenn ich so unbeliebt wäre", oder "Igitt, Nienburg!" und "Mit Nienburgern spricht man nicht!" müssen wir uns nun schon während dieses gesamten Tuju-Treffs sagen lassen.

Außerdem gibt es immer wieder einige, die es unheimlich toll finden, uns zum Beispiel durch Pfiffe und Buhrufe bei unseren Übungen zu verunsichern.

Akzeptiert doch einfach unsere Art, den Wettkampf durchzuführen. Wir haben daran bestimmt genauso viel Spaß wie Ihr. Bei Eurer Einstellung zum TGW. Diese tolerieren wir ja schließlich auch.

Es ist schade, daß wir in den letzten drei Jahren soweit gebracht worden sind, eher auf Distanz zu gehen, um nicht wieder in unseren Gefühlen verletzt zu werden. Das ist auch der Grund, warum wir häufig "im Pulk" auftreten, um uns auf diese Weise sicherer zu fühlen. Trotzdem sind wir natürlich untereinander völlig verschieden und sollten auf keinen Fall über einen Kamm geschoren werden.

Versucht doch mal, Euch die Möglichkeit offenzuhalten, uns richtig kennenzulernen und nicht einfach die Vorurteile einiger zu übernehmen.

MTV Nienburg

ganz gut. Außer, daß mein Bein ein bißchen weh tut. (Welch Zufall!!!!?)

Hey, TuS Zetel, ich weiß, daß Ihr auch ohne mich super tanzt. Macht das Beste daraus. Ich drücke Euch die Daumen.

Also, jetzt krieg' ich gleich 'nen Krampf im Kopf, deshalb höre ich jetzt auf.

Ich denke an Euch alle,
Simone



Da war wohl der Holzwurm drin!

Kommentar zu den
Arbeitsgemeinschaften:
"Finde ich richtig toll, daß
ich hier Zeit habe, um T-Shirts
zu bemalen; Hab' ich viel Lust
zu, aber sonst keine Zeit
dafür."



"Ich bin nicht verklemmt, nur
die Rolle ist zu eng."

Ansage bei der Be-
treuerbesprechung
am ersten Abend:
"Bei diesem Wetter
müssen die Diszi-
plinen des TGW mor-
gen Nachmittag wohl
in der Halle statt-
finden."
Nachfrage eines Be-
treuers:
"Auch der Orientie-
rungslauf ?!"



Orientierungslauf Twistringen :
Feucht, schlammig und bullig!

"Wenn's heute
keine Suppe
gibt, brauche
ich beim Mittag
nur noch ein
Brettchen!",
aufgeschnappt
beim Essen im
Speiseraum.



Ohne Worte.

Rock im Barock mit blauem Nebel

Wenn der Nebel im blauen
Scheinwerferlicht aufsteigt,
die Band um Pause bittet und
die Zuschauer sie nicht gehen
lassen, befinden wir uns beim
Madonna Konzert oder bei der
Tuju. Beim Rock im Barock er-
ging es **zumindest der Schluß-**
gruppe Brain Storming so. Sie
hatten die etwa 150 Tujus in
der Halle zum Toben gebracht
und dann bekamen sie die
Quittung.

Das war schon super, meinte die
Crew auf der Bühne. Sie hatte
sicher nicht erwartet, daß sie
vor 150 Leuten spielen würde,

die Stimmung für 2000 machen.
Sie kannten halt nicht die
Tujus. Leider erlebten diese
Superstimmung nicht mehr alle
Tuju-Treff-Teilnehmer. Obwohl
die Halle zum Sammelpunkt des
Abends geworden war, spielte
die Gruppe Dark Order so laut,
daß viele mit dem Kommentar
"die Halle ist eh gleich leer -
laßt uns gehen, damit wir nicht
die letzten sind", in die Stadt
strömten. Für alle Rückkehrer
gab's dann die Überraschung mit
Hey Jude und dem blauen Nebel
und Brain Storming.

"HALLO"

Tujus hier in Heiligenloh ...



Nehmt Euern Kompass, die Wuscheldecke
und die kleine Schwester, und bewegt
Eure Füße 146,7 km nach Nordwest.

Denn dort, am Rande Frieslands,
liegt es, umgeben von Urwald, Marsch und
Geest:

Das Dörfchen

Zetel

Hier treffen sich nächstes Jahr vom 16. - 20. 10. '91
alle

TuJu's

Niedersachsens!

Da steigt die Fete, da geht die Post ab ...

Tujus des Tus Zetel